

Ergebnisrechnung des Jahresabschlusses der Stadt Norderstedt zum 31.12.2010

Zeile	Ertrags- und Aufwandsarten	Fort- geschriebener Ansatz 2010 in EUR	Ist-Ergebnis 2010 in EUR	Vergleich Ansatz / Ist in EUR	Erläuterungen	
1	Steuern und ähnliche Abgaben + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	95.991.736,88	94.900.962,41	-1.090.774,47	Die Erträge aus Steuern und ähnlichen Abgaben entwickelten sich in Folgejahren wie folgt; Vorläufiges Ist 2011 = 117.325.912 € Planansatz 2011 = 109.437.100 €	
2	+ sonstige Transfererträge	12.199.100,00	13.679.062,11	1.479.962,11		
3	+ öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	350.900,00	244.898,95	-106.001,05		
4	+ privatrechtliche Leistungsentgelte	21.037.300,00	19.449.127,12	-1.588.172,88		
5	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	3.143.000,00	2.761.163,68	-381.836,32		
6		3.900.700,00	3.699.506,74	-201.193,26		
7	+ sonstige ordentliche Erträge	15.525.100,00	6.891.473,57	-8.633.626,43	Im Wesentlichen betrifft der Rückgang die im Haushalt 2010 geplante aber nicht mögliche Auflösung von kameralem Rücklagen (rd. 7 Mio. €). Die kameralem Rücklagen sind in den liquiden Mitteln enthalten und erhöhen somit das Eigenkapital (Allgemeine Rücklage + Ergebnisrücklage) der Eröffnungsbilanz. Die Abweichung der Erträge vom Haushaltsansatz stellt einen einmaligen Effekt dar.	
8	+ aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00		
9	+/- Bestandsveränderungen	0,00	0,00	0,00		
10	= ordentliche Erträge	152.147.836,88	141.626.194,58	-10.521.642,30		
11	Personalaufwendungen	43.553.278,09	42.854.863,64	-698.414,45		
12	+ Versorgungsaufwendungen	0,00	375.105,00	375.105,00		
13	+ Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	20.551.316,17	18.530.472,94	-2.020.843,23		
14	+ bilanzielle Abschreibungen	12.095.000,00	12.293.543,97	198.543,97		
15	+ Transferaufwendungen	59.010.745,00	58.552.253,13	-458.491,87		
16	+ sonstige ordentliche Aufwendungen	20.025.387,01	19.708.566,72	-316.820,29		
17	= ordentliche Aufwendungen	155.235.726,27	152.314.805,40	-2.920.920,87		
	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 / 17)	-3.087.889,39	-10.688.610,82	-7.600.721,43		Siehe Bedeutung Einmaleffekt der geplanten Auflösung kameralem Rücklagen von rd. 7 Mio. € (vgl. Zeile 11).

					Der Gewinn der Stadtwerke des Jahres 2009 von rd. 4,9 Mio. € wurde im Haushaltsansatz der Stadt für 2010 als Ertrag veranschlagt. Da der Gewinn in die Rücklagen des Eigenbetriebes Stadtwerke eingestellt wurde (Thesaurierung), kommt es zu keiner Ertragsbuchung bei der Stadt. Ausschließlich ausgeschüttete Gewinne sind bei der Stadt als Ertrag zu verbuchen. Für die Folgejahre hat das folgende Auswirkungen; 2011 = € 1.500.000,00 2012 = € 1.500.000,00 2013 = € 3.187.784,73 2014 = € 2.290.660,24.
19	+ Finanzerträge	5.069.600,00	83.272,31	-4.986.327,69	
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	1.731.210,61	1.954.907,32	223.696,71	
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	3.338.389,39	-1.871.635,01	-5.210.024,40	
22	= ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	250.500,00	-12.560.245,83	-12.810.745,83	
23	+ außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	
24	- außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	
25	= außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)	0,00	0,00	0,00	
26	= Jahresergebnis (= Zeilen 22 und 25)	250.500,00	-12.560.245,83	-12.810.745,83	Das Ergebnis von rd. 12,5 Mio.€ begründet sich im Wesentlichen aus den aufgeführten Einmaleffekten: - rd. 7 Mio. € aus den nicht aufzulösenden kameralen Rücklagen sowie - rd. 5 Mio. € aus den nicht als ertragswirksamen Stadtwerkergewinnen